



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

7. Das Thüringer Land und der Harz

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

Altenbecken laufen fünf Bahnlinien zusammen, die lippische und die über Hameln, Hörter, Warburg und Paderborn weiter führenden Linien.

8. Der Bezirk Arnsberg nimmt den südlich von der Lippe gelegenen Teil Westfalens ein. An der Lippe selbst liegen Lippstadt und Hamm. Lippstadt gehörte einst, wie noch jetzt Lipperode und Cappel, die in der Nähe liegen, zu den Besitzungen des lippischen Herrscherhauses. Soest am Rande der Ebene war früher eine bedeutende Handelsstadt; jetzt ist es eine stille Landstadt. Weiter westlich schließt sich der westfälische Kohlen- und Industriebezirk an, der jetzt durch den Dortmund-Ems-Kanal mit der Nordsee in Verbindung steht. Der Hauptort desselben ist Dortmund. In der Umgegend liegen zahlreiche Kohlenzechen und die Industriestädte Gelsenkirchen, Recklinghausen, Hörde, Unna, Bochum, Witten und Hagen. Auch im bergigen Sauerlande haben sich wichtige Fabrikorte entwickelt, wie Iserlohn, Lüdenscheid und Siegen.

9. Das Fürstentum Schaumburg-Lippe liegt nördlich vom Wesergebirge und erstreckt sich bis zum Steinhuder Meer. Es ist 340 qkm groß und hat 43 000 E. In einigen Gegenden des Landes haben dieselben ihre eigentümliche Tracht bis heute bewahrt. Die Hauptstadt des Fürstentums ist Bückeburg. Die Schaumburg, nach der das Land den Namen hat, liegt am Rande des Wesertales oberhalb der Stadt Rinteln in der alten Grafschaft Schaumburg, welche heute zur preussischen Provinz Hessen-Nassau gehört. Das Fürstenhaus ist ein Zweig des lippischen Fürstenhauses.

7. Thüringen und der Harz.

1. Der Thüringer Wald ist eine hohe Gebirgskette, die sich als ausgeprägtes Kammergebirge in südöstlicher Richtung vom Knie der Werra bis zur Quelle derselben hinzieht. Das Gebirge ist mit herrlichem Nadel- und Laubwald bestanden und reich an Naturschönheiten. Die schönsten Punkte des Gebirges sind die Wartburg bei Eisenach und das Tal der Schwarzach mit dem Städtchen Schwarzburg. Auf dem Kamme des Gebirges läuft der Rennsteig entlang, ein uralter Grenzweg zwischen Thüringen und Franken. Im Südosten stößt an den Thüringer Wald der Frankenwald, welcher sich bis zum Fichtelgebirge erstreckt.

2. Der Harz liegt nördlich vom Thüringer Walde. Er ist ein Massengebirge, das sich von Südosten nach Nordwesten erstreckt. Er besteht aus dem Ober- und Unterharz. Der Oberharz erreicht seinen höchsten Punkt im Brocken, der fast 1150 m hoch ist. In der Sage ist der Brocken als der Blocksberg bekannt, auf dem sich in der Walpurgisnacht (am 1. Mai) die Hexen versammeln, um auf Heugabeln und Besenstielen ihre Tänze aufzuführen. Auch andere Punkte des Harzes sind durch Sagen bekannt, so die Roßtrappe und das herrliche Bodetal. Der Harz ist vorwiegend mit Nadelholz und zwar mit Tannen bewachsen. Seine Waldhöhen und Täler bilden ebenso wie die des Thüringer Waldes das Ziel vieler Reisenden. Der Harz ist auch reich an Erz, besonders an Silber; schon seit Jahrhunderten wird in ihm lebhafter Bergbau betrieben. Ein bekannter Bergmannspruch im Harz lautet: Es grüne die Tanne, es wachse das Erz; Gott gebe uns allen ein fröhliches Herz!

3. Das Thüringer Hügelland. Zwischen dem Harz und dem Thüringer Walde breitet sich ein Hügelland aus. Es dacht sich von Westen nach Osten ab, wie die Flüsse zeigen. Der hochgelegene westliche Teil heißt das Eichsfeld.

Nach Osten geht das Hügelland allmählich ins Tiefland über. Der bekannteste Berg des Thüringer Landes ist der Kyffhäuser. Er liegt südlich vom Harz und erhebt sich zu 450 m Höhe, ist also etwas höher als die Grotenburg. Auf seinem Gipfel stehen die Ruinen der alten Burg Kyffhausen. In dem Berge schlief nach der deutschen Kaisersage der Kaiser Friedrich Rotbart, umgeben von seinen Rittern, wartend der Zeit, da die Raben den Berg nicht mehr umfliegen. Dann sollte er aufwachen, um das Deutsche Reich in seiner alten Herrlichkeit wieder aufzurichten. In Kaiser Wilhelm I. hat diese Sage ihre Erfüllung gefunden. Deshalb haben die deutschen Kriegervereine hier dem alten Kaiser ein Denkmal errichtet, das in seinem untern Teile den schlafenden Barbarossa und in seinem obern den Gründer des neuen Deutschen Reiches als den erstandenen Barbarossa darstellt.

4. Flüsse. Der Hauptfluß Thüringens ist die Saale. Sie entspringt auf dem Fichtelgebirge und hat im allgemeinen eine nördliche Richtung. Auf dem linken Ufer fließt ihr die Unstrut zu, welche aus der Goldenen Aue die Helme empfängt. Von den Harzflüssen fließt die Bode nach Osten der Saale zu, die Oker dagegen nach Norden in die Aller, einen Nebenfluß der Weser.

5. Klima und Erzeugnisse. Die Bodengestalt Thüringens ist von großem Einfluß auf das Klima. Thüringer Wald und Harz halten die westlichen Winde auf. Diese verlieren beim Überschreiten der Höhen ihre Feuchtigkeit und ziehen daher trocken über das Becken von Thüringen hin. Da dieses nach Osten hin offen ist, so können die Ostwinde ungehindert in dasselbe eindringen. Daher hat Thüringen ein mehr festländisches Klima; es herrscht große Hitze im Sommer und starke Kälte im Winter. Thüringen ist ein wohlangebautes, fruchtbares Land. An der Saale wächst sogar Wein, in den Niederungen gibt es viel Obst. Die Flußtäler und Becken tragen ergiebige Äcker, und die Rücken der Berge sind mit dichtem Wald bedeckt. — Der Boden ist reich an Mineralschätzen. Von der größten Bedeutung sind die reichen Braunkohlenlager, die sich südlich von Halle ausdehnen; außerdem finden sich Steinkohlen, Erze und Salz.

6. Die Bewohner Thüringens sind ein frohsinniges, sangeslustiges Volk, dabei treuherzig, ehrlich und fleißig. In den Städten blühen von jeher die Gewerbe, besonders im und am Thüringer Walde. In den Schieferbrüchen bei Lehesten sind etwa zweitausend Menschen beschäftigt, Tafel- und Griffelschiefer zu brechen. In und um Sonneberg sind tausend große und kleine Hände an der Arbeit, um Puppen und andere Spielwaren für die Kinder aller Erdteile zu verfertigen. Suhl schmiedete einst Ritterpanzer, lieferte die Gewehre des 30jährigen Krieges und treibt nun Welthandel mit seinen Jagdgewehren. Ruhla ist fast eine einzige große Werkstatt für Pfeifenköpfe und Zigarrenspitzen aus Meerschaum. Noch viele andere Gewerbe sind hier vertreten; daher ist Thüringen, obwohl größtenteils Bauernland, doch dicht bevölkert.

8. Die Staaten in Thüringen und am Harz.

1. Übersicht. Nicht weniger als acht Staaten haben Anteil an diesem Gebiet. Den größten Teil besitzt Preußen in seinen Provinzen Sachsen und Hannover. Den Süden nehmen die Thüringischen Staaten ein, und im Norden liegen Gebietsteile von Anhalt und Braunschweig.

2. Die preussische Provinz Sachsen besteht aus zwei Teilen, die